

**Beitrag** über ein Holzauto, das bereits zahlreiche Crash- und TÜV-Tests bestanden hat. Jetzt wird es erstmals der Öffentlichkeit präsentiert - zu groß war zuvor die Sorge, dass man es für einen Scherz gehalten hätte. Die Macher gehen nämlich ernsthaft davon aus, dass der Flitzer aus NRW in wenigen Jahren serienmäßig die Straße erobern wird/kann. Zu dem Beitrag gibt es auch ein ausführliches Interview mit sendefähigen O-Tönen.

### **Anmoderation:**

"Back to the roots" unter diesem Motto könnte die Vision des Landesbeirates Holz Nordrhein-Westfalen stehen. Deren Zielsetzung ist es nämlich, den Einsatz von Holz in der Gesellschaft voranzubringen. Bei ihrem Projekt "Nios" geht es aber nicht um Holz-Möbel, - Häuser oder -Boote, sondern um Holzautos - und keine für die Spielzeugkiste, sondern für die Straße. Auf der internationalen Forst- und Holzfachmesse LIGNA 2011 in Hannover darf das Fahrzeug jetzt erstmals in der Öffentlichkeit bewundert werden.

Der kleine Flitzer sieht aus wie ein modernes Ei auf vier Rädern, so wie es andere Automobilhersteller ja auch teilweise produzieren, aber Nios ist ein Auto, das zu 90 Prozent aus Holz besteht.

O-Ton

Nios bietet eine mögliche Antwort, sagt Matthias Eisfeld, Geschäftsführer des Landesbeirates Nordrhein-Westfalen. Bis zu 85 Stundenkilometer schnell ist das Design-Holzauto - zirka 500 Kilometer Reichweite schafft der Elektromotor des ökologischen Gefährts, wobei auch der Antrieb durch eine Brennstoffzelle oder einen Dieselmotor möglich ist.

O-Ton

Ein Holzauto ist an sich keine Vision, denn zu Beginn der Automobilherstellung hat man ebenfalls größtenteils auf Holz gesetzt, sogar in Formel 1-Fahrzeugen ist die Bodenplatte immer noch aus Holz, aber ein Auto, das zu 90 Prozent aus Holz besteht - ist das in der heutigen Zeit straßentauglich und vor allem sicher?

O-Ton

Noch sieht man die Holzmaserungen, beispielsweise an der Karosserie, aber in drei bis fünf Jahren wird der Laie wahrscheinlich nicht mehr erkennen, dass es sich überhaupt um ein Holzauto handelt, denn den Machern ist es durchaus ernst bis dahin mit der serienmäßigen Herstellung zu starten - und die Zeit ist reif dafür.

O-Ton

Die Investitionshöhe beim Kauf soll dann vergleichbar mit anderen Autos der entsprechenden Klassen sein.

Tim Sauerwein, Redaktion ... Hannover